

Der Gefellschaffter

Nationalsozialistische Tageszeitung



Ableitendes Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Flug und Scholle · Der deutsche Arbeiter · Die deutsche Frau · Wehrwille und Wehrkraft · Bilder vom Tage · Hitlerjugend · Der Sport vom Sonntag

Druckanschrift: „Gefellschaffter“ Nagold / Gegründet 1827, Marktstraße 14 / Postkontonr.: Amt Stuttgart 5113. Girokonto 95 Kreispostkasse Nagold, Gerichtsstand für beide Teile: Nagold. / Anzeigenannahmeschluss vormittags 7 Uhr.

Anzeigenpreise: Die 1spaltige mm-Zeile od. deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 18 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Wahlen kann keine Gewähr übernommen werden. Postamtliche Nr. 55

Tschechische Mobilisierungen bestätigt

Verstärkung des Heeres um 140 000 Mann / Aufstellung von Armierungstruppen

Prag, 22. Juli. Der Prager Vertreter des „Messaggero“ hält dem Prager Dementi wegen der Nachricht von neuen militärischen Maßnahmen in der Tschecho-Slowakei zahlreiche Zeugnisse entgegen, die bestätigen, daß die veröffentlichten Meldungen nicht unbegründet sind. So würden auf dem ganzen Gebiet der Tschecho-Slowakei, wie der Korrespondent anführt, gegenwärtig die Wehrkräften, die normalerweise erst im nächsten oder übernächsten Jahre zu einer Reorganisation einberufen worden wären, zu einer vierwöchigen Übung eingezogen. Damit werde die Stärke des tschecho-slowakischen Heeres um 140 000 Mann erhöht und das System der teilweisen Mobilisierung vom vergangenen Mai fortgesetzt. Der Korrespondent verweist ferner auf den Brief des Abgeordneten Wolner an den Ministerpräsidenten Hodzcha über Truppenbewegungen in seinem Wahlkreis und über militärische Arbeiten an der Hauptverkehrsstraße Karlsbad-Březno.

Partei, Ernst Kaudt, hat an die Prager Regierung wegen der Verbreitung von provokierenden Gerüchten durch Militärspersonen und Lehrer eine dringliche Anfrage gerichtet. Da von zehntausender Seite bisher nichts geschehen ist, diese „Gefährdungen“ abzustellen, fragt Abgeordneter Kaudt die Regierung, ob sie bereit ist, die Vorkommnisse streng und gründlich erheben zu lassen, geeignete Maßnahmen zwecks Abstellung dieser Gefährdungen zu treffen und dafür zu sorgen, daß gegen diese Lehrer und Soldaten ein Verfahren eingeleitet werde, welches zumindest genau so streng durchgeführt wird, wie dies bei harmlosen Schmutzverfahren gegen deutsche Staatsbürger der Fall ist. Die Dringlichkeit der Interpellation wird damit begründet, daß die angeführten Vorfälle in immer weiteren Kreisen verbreitet werden, die deutsche Bevölkerung in größte Erregung versetzen und damit durch die Weiterbreitung des jetzigen Zustandes ernste Gefahren für die Ruhe, die Sicherheit und die Ordnung im Staate zu befürchten seien.

Wachsende Erkenntnis in Paris

In der Pariser Presse macht sich endlich eine wachsende Erkenntnis der tschechischen Verschleppungsmanöver bemerkbar. So schreibt z. B. der „Temps“ unter Bezugnahme auf das Nationalitätenstatut, daß der baldige Abschluß der Prüfungen dieses Statuts dringend notwendig sei und daß man nicht eine Aussprache in die Länge ziehen dürfe, die Anlaß zu gefährlicher Beunruhigung gebe. Auch die rechtsprechende „Liberte“ fordert eine beschleunigte Regelung der tschechischen Frage. — Offenbar wird diese Mahnung an der richtigen Stelle gehört und auch endlich befolgt, nämlich bei den Prager Regierungsstellen.

Konferenz der nordischen Staaten

Gemeinsame Haltung wird geprüft

Kopenhagen, 22. Juli. Die Konferenz der Außenminister der Staaten der Oslo-Gruppe wird mit einer Besprechung der Außenminister der nordischen Länder Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland eingeleitet. Die Besprechungen auf dem Kopenhagener Treffen gelten der internationalen Situation und werden besonders auf die Stellung der sieben „alliierten Staaten“ zum Generalkonferenz und dessen Sanctionsartikel ausgedehnt werden. Die Wirtschaftsprobleme des Raumes der Oslo-Gruppe werden diesmal nur am Rande behandelt. Die Außenminister der nordischen Länder, die Minister Dr. Runch (Dänemark), Rohf (Norwegen), Sandler (Schweden) und Holsti (Finnland) werden die Stellung Skandinaviens und Finnlands zu den aktuellen Fragen erörtern und die Möglichkeit einer gemeinsamen nordischen Haltung prüfen. Deren Bejahung im allgemeinen wohl erwartet werden kann.

len. Die Länder, deren Minister in Kopenhagen vertreten sein werden, stellen in dem unruhigen Europa eine Tendenz der Mäßigung, der Versöhnung und des Friedens dar. Ich glaube, daß es im Interesse aller liegt, diese Tendenz so mächtig wie möglich zu sehen. In diesem Geiste werde ich nach Kopenhagen gehen.

Der Führer in Kiel

Kiel, 22. Juli. Der Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht traf am

Großangriff auf Hankau wird vorbereitet

Wichtige Stellungen besetzt

Tokio, 22. Juli. Während täglich neue Truppentransporte der Japaner jangtschaufwärts gehen und im Gebiet um Hulan östlich des Jangtsches erhebliche Verstärkungen eingesetzt werden, stießen am Donnerstag nach mehrtägigem Luftbombardement des Jangtscheufers acht japanische Fluglanonensboote bis nahe vor Hankau vor. Sie gaben mehrere hundert Schüsse auf die Stadt und das gegenüberliegende nördliche Jangtscheufer ab. Die zu ihrer Unterstützung auf dem Jangtschee operierenden Streitkräfte sind um mehrere Kanonensboote verstärkt worden. Gleichzeitig ist eine erhöhte Aktivität kleinerer japanischer Flussstreitkräfte auf der Soekette nördlich des mittleren Jangtsches zu verzeichnen; ihre Aufgabe ist es, den Rücken der hier starken Widerstand leistenden chinesischen Front zu demütigen.

In Ergänzung des Aufmarsches der Japaner am mittleren Jangtsche hat die Division des Generals Doihara wichtige Stellungen am Nordufer des Gelben Flusses in der Provinz Schansi besetzt. Die Operationen erstreckten sich hier vor allem auf das Gebiet zwischen Menghsien und den 150 Kilometer westlich davon gelegenen Ort Maofingtu.

Größte Kundgebung der Dismarkgaue

Großaufmarsch der Parteigenossen

Berlin, 22. Juli. Die Kundgebung der Dismarkgaue der Parteigenossen, die Adolf Heß am Sonntag in Klagenfurt abhielt, wird nicht nur in der Zeit von 11-12 Uhr als Reichsfestung durchgeführt, sondern auch mit Höchstzahl nach Ostpreußen, Südafrika, Süd-, Mittel- und Nordamerika übertragen, so daß die Deutschen in aller Welt Zeugen dieser feierlichen Stunde sein werden. In den Städten und Dörfern der Dismarkgaue werden außerdem am Sonntag in der Zeit der Klagenfurter Kundgebung würdige Gemeinschaftsempfänge durchgeführt. In Klagenfurt werden mit den Sanitäreinrichtungen der Parteigenossen, Kreisleiter und höhere Führer der Gliederungen der Dismarkgaue versammelt sein. Aus allen sieben Gaue werden außerdem Tausende von Parteigenossen nach Klagenfurt kommen, um mit dem Stellvertreter des Führers der für Großdeutschland Gefallenen zu gedenken. Der Klagenfurter Tag wird so die bisher größte Kundgebung der sieben Dismarkgaue werden.

Luftwaffe erhält Besuch

Französischer Generalstabchef Gast von Göring

Berlin, 22. Juli. Auf Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalstabchef Göring, wird der Generalstabchef der französischen Luftstreitkräfte, General Guillemin der deutschen Luftwaffe ab 15. August einen auf etwa eine Woche angelegten Besuch abhalten. Es handelt sich dabei gleichzeitig um die Erwidmung des Besuchs des Staatssekretärs der Luftfahrt, General der Flieger Milch, vom Oktober vorigen Jahres bei der französischen Luftwaffe. General Guillemin wird Verbände der Luftwaffe und Werke der Luftfahrtindustrie in Deutschland besichtigen.

Italienische Freundschaftsbelobungen

Geschwader nach Südtirolen ausgelassen

Rom, 22. Juli. Das am Donnerstag zum Besuch von Häfen in Dalmatien aus Tarent ausgelassene italienische Geschwader trifft heute zu einem dreitägigen Besuch in Cattaro ein und läuft am 25. Juli den Häfen von Sebenico an, wo die italienischen Kriegsschiffe vier Tage vor Anker gehen. Die „Messaggero“ dazu berichtet, hat Mussolini diesen Notbesuch in südtirolischen Häfen beschlossen, um dadurch die Bande der Solidarität mit der befreundeten Nachbarnation weiter zu befestigen.

Friedensschluß Paraguay-Polibien

Bevollmächtigte Vertreter beider Mächte unterzeichnen den Friedensvertrag

Bevollmächtigte Vertreter beider Mächte unterzeichnen den Friedensvertrag, durch den Paraguay und Bolivien die durch ein internationales Schiedsgericht festgelegte Grenzlinie im bisher streitigen Chacogebiet annehmen.

Europäische Befinnung?

Von Hans Dahn

Die tausenden feste und prunkvollen Diners an der Seine sind zu Ende. Mit der Abreise der königlichen Gäste aus England beginnt in Paris wieder der Alltag, in dem der aufgeweckteste Kritiker der großen Parade noch nachhinkt. Nur ungenügend entern die Pariser die bunten Aufschmülungen von den Bühnenfronten und mit Behmut betrachten sie die verwaisten Schaumassen. Die Millionen dieser Weltstadt haben in diesen vorwahren Zeiten, die ihnen und ihrem Land beiseite wurden, gern einmal den sichtbaren Ausdruck der englisch-französischen Freundschaft beobachtet, denn die Stunden nationaler Triumphe, die immer alle französischen Kreise einig sahen, sind in den vergangenen Jahren sehr selten geworden.

Wahrheit des Denkens gegenüber der Wirklichkeit scheint nach den letzten Tagen auch die Träger der öffentlichen Meinung in Frankreich und England zu beherrschen. Die verantwortlichen Außenminister beider Staaten haben bekanntlich den königlichen Besuch dazu benutzt, um mit der erforderlichen Ernsthaftigkeit und Grundsätzlichkeit die Ursachen der europäischen Spannungen zu untersuchen. Dabei ist es nicht verwunderlich, daß in diesen Besprechungen das tschechische Staatengebilde und seine Zukunft den wesentlichsten Teil bildete. Bemerkenswert für uns Deutsche ist dabei die Tatsache, daß in der gesamten demokratischen Presse des Westens ein deutlicher Vorwurf für die Prager Machthaber zu lesen ist. Mit aller Eindringlichkeit wird Herr Beneš für die sinnlose Verschleppungstaktik und für alle damit zusammenhängenden Unmöglichkeiten verantwortlich gemacht. Selbst jene Zeitungen, die bei jeder — hier schon so oft angeführten — Gelegenheit das Reich verurteilen und verdächtigen, finden zureichende Worte für Beneš und Hodzja.

Nach den Veröffentlichungen der Pariser und Londoner Presse haben Außenminister Bonnet und Lord Halifax ihre Prager Gesandten beauftragt, die tschechische Regierung dahingehend zu unterrichten, daß ein größtes Entgegenkommen auf die Wünsche der Sudetendeutschen angebracht ist und daß die Verhandlungen mit ihnen so schnell wie möglich zu einem befriedigenden Abschluß kommen sollen.

Die optimistische Sprache, besonders aus London, läßt uns erkennen, daß diese völlige Wandlung in der Beurteilung der tschechischen Frage einen fundamentalen Hintergrund hat. Der einstige Sprecher im Genfer Völkerbundpalast und der jetzige Präsident der GER, Dr. Beneš, hat mit viel Mühe und Geschick in den letzten Monaten verhin, jede Schuld an den verwerflichen und unheilvollen Zuständen in seinem Lande der Sudetendeutschen Partei und auch dem Reich zuzuschreiben. Alle dunklen Wege wurden begangen und alle internationalen Hilfsträfte wurden mobilisiert, um die Lebensforderungen der Sudetendeutschen zu unterdrücken. Europa wurde das Theater vom 21. Mai vorgelegt und tschechisches Militär bedrohte mit Säbelgerassel den Weltfrieden. Und noch einmal in den letzten Tagen versuchte die Prager Regierung eine völlige Umdrehung der Dinge mit dem Trick der „lokalen Autonomie“. Aber in der unerträglichsten Disziplin und Haltung der 3½ Millionen Deutschen und an der Großmut des Reiches scheiterten die Versuche, das Unrecht vom tschechischen Nationalstaat zu verewigen.

Die Friedenspolitik unseres Führers und damit der Achse Rom-Berlin hat wiederum eine gefährliche Situation, in der der europäischen Frieden mehr als einmal bedroht war, beseitigt und die Voraussetzung zu einer verständnisvollen Zusammenarbeit der vier großen Staaten Europas, England, Frankreich, Italien und Deutschland, gegeben. Wir wollen in dieser Stunde, in der man in London und Paris bereits von einem neutralisierten tschechischen Staate spricht, und die Grenzen



Abd.-Gäste

Während sich für die hier weilenden Adf.-... während der Ferienzeit immer mehr ihrem Ende nähert...

Programm:

- Sonntag, 24. Juli: 9.00 Uhr Wanderung in und um Nagold...
Montag, 25. Juli: 14.00 Uhr Wanderung in die Umgebung...
Dienstag, 26. Juli: 7.00 Uhr Große Schwarzwaldrundfahrt...

des WZ. zu diesem bedeutsamen Ereignis. Die Vorbereitungen für die Teilnehmer sind soweit getroffen...

Kirchenmusik

veranstaltet vom Chor der kirchlichen Orgelschule in Stuttgart. Morgen Sonntag, den 24. Juli, wird Professor Strebel mit seinem Chor hierherkommen...

Die Hundstage beginnen

Mit dem 23. Juli beginnen kalendermäßig die sogenannten 'Hundstage', die bis zum 29. August dauern...

Tonfilmtheater

Der Neue Heinz-Rühmann-Film 'Fünf Millionen suchen einen Erben' hat, wie der Titel verrät, mit viel Geld zu tun...

Pforzheim, 22. Juli. Unglück in der S-Runde! Auf der Buchenfelder Straße ereignete sich in einer berächtigten S-Kurve ein sponorer Unfall...

Der Unglückschuh ermittelt

Karlruhe, 22. Juli. Wie die Kriminalpolizei ermittelt, ist der Täter, der im Tunnel beim Bahnhofs Erlangen den Schuh aus dem Fuß löste...

Unserer Zielfahrer in Wildschönau Ein Teilnehmer schreibt uns: Nun sind wir nach einer sehr abwechslungsreichen Fahrt hier glücklich gelandet...

Strafanzeigen wegen unberechtigter Lehelings-Einstellung

In der letzten Zeit mußte gegen zwei Handwerksmeister im Arbeitsamtbezirk Nagold Strafanzeige erstattet werden...

Die Anordnung vom 1. 3. 1938 bestimmt, daß jeder Lehrherr, der einen Lehrling einzustellen beabsichtigt, beim Arbeitsamt einen entsprechenden Antrag auf einen besonders hierfür vorgesehenen Formblatt zu stellen hat...

Es wird noch darauf hingewiesen, daß Einstellungsgenehmigungen für Jugendliche, die sich beim Lehrherrn selbst für eine Lehrstelle vormerken lassen, nicht erteilt werden...

Vom Verein für Leibesübungen Nagold

Wenige Tage trennen uns noch von dem Beginn des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau...

Führerschein der Klasse 4

Nach der neuen Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung vom 13. 11. 1937 ist ab 1. Oktober 1938 zur Führung von Kraftfahrzeugen mit einem Hubraum bis zu 250 ccm und Kraftfahrzeugen mit nicht mehr als 20 km Höchstgeschwindigkeit ein Führerschein der Klasse 4 erforderlich...

Die in Frage kommenden Kraftfahrzeugführer werden aufgefordert, schon jetzt nach entsprechender Vorbereitung sich zur Prüfung anzumelden und den Antrag auf Erteilung des Führerscheins zu stellen...

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß das Führen von Kraftfahrzeugen bis zu 250 ccm und Kraftfahrzeugen mit höchstens 20 km Geschwindigkeit ohne Führerschein nach dem 1. Oktober 1938 verboten und strafbar ist.

Nagold, den 22. Juli 1938. Der Landrat: J. H. Nagel, Regierungsauffessor.

Abwehr des Kartoffelkäfers

Bei dem gestrigen Suchtag nach Kartoffelkäfern wurde auf Markung Hünshorn ein Kartoffelkäferweibchen, zunächst ohne Eier und Larven, entdeckt. Die Abwehrmaßnahmen wurden eingeleitet.

Auf Grund des § 3 der 1. Verordnung zur Abwehr des Kartoffelkäfers vom 15. 4. 37 ordne ich an, daß im Kreis Nagold nunmehr wöchentlich jeden Freitag, nächstmal am 29. ds. Mts. bis auf weiteres Suchtage durchzuführen sind.

Nagold, den 23. Juli 1938. Der Landrat: J. H. Nagel, Regierungsauffessor.

Innauer Apollo-Sprudel. Gut zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften. Verodbet bei Magen- u. Darmkatarrh!

Stadtpflege Nagold. Bis einschl. 6. August findet auf der Stadtpflege täglich vormittags von 10-12 Uhr Wasserzins-Einzug statt.

Stadt Wildberg. Der am Montag, den 25. Juli 1938 fällige Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt wird abgehalten.

Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt. Marktbeginn: Schweine 7.30 Uhr, Rindvieh 8.00 Uhr. Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten...

Left den 'Gesellschafter' Cure Heimat-Zeitung. Nagold, den 23. Juli 1938.

Schwarzes Brett

Partei-Organisation

NSDAP. Ortsgruppe Nagold Einweihung des HJ-Heimes

Am Sonntag den 24. 7. 38 vormittags 11 Uhr findet die Übergabe und die Einweihung des HJ-Heimes statt. Zu dieser Feier werden sämtliche Gliederungen...

HJ. J.V. BdM. JM.

L-Stelle

Die Gefolgschafts Sportwarte holen sofort ihre an die Gefolgschaftsführer heute abgegangene Post ab und senden die ausgefüllten Karten sofort an mich zurück.

Der Führerwettkampf wird am 13. und 14. 8. 1938 wiederholt.

Der Leiter der Stelle für Leibeserziehung im Bann 401: gez. Raupp, Gefolgschaftsführer.

HJ., BdM., HJ., JM. Standort Nagold

Morgen findet die Einweihung des neuen Heimes statt. Der ganze Standort tritt hierzu Punkt 10 Uhr am Haus der NSDAP an.

Deutsches Jangvolk, Fähnlein 30/401

Heute Samstag, 23. 7., tritt der Führerstab des Fähnleins Punkt 6 Uhr vor dem Schulhaus Gbhausen in tadelloser Sommeruniform an.

Mitzubringen sind: Karten und Kompost, sowie Schreibung. Fähnleinführer

Mädelgruppe 24/401

Sonntag von 10.30 Anreiten aller Scharen in tadelloser Uniform am Haus der NSDAP.

Druck und Verlag des Gesellschafters: G. W. Jaiser, Inh. Karl Jaiser, Nagold.

Bitte-wählen Sie. Sommer-Schluss-Verkauf. E. Berner. PFORZHEIM, Ecke Metzger- und Blumenstraße.

Moderne Tapeten. In jeder Geschmacksrichtung Teppiche und Läufer in Stragula Tischlinoleum. L. Grüniger, Bahnhofstraße.

In meinem am Montag, den 25. Juli beginnenden

Sommer-Schlussverkauf

finden Sie zu weit herabgesetzten Preisen:

Sommerstoffe, Damen - Mäntel, Kleider und Blusen, Kinderkleider, kunstseidene Unterröcke und Schlupfhosen, Schals usw.

Christian Schwarz

Bahnhofstraße und Marktstraße

383

Stadt Nagold.

Einweihung des Hitler - Jugend - Heimes

Am Sonntag, den 24. Juli 1938, vormittags 11 Uhr, findet die

Übergabe und Einweihung des Hitler-Jugend-Heimes

statt. Wir laden die verehrl. Bürgerschaft zu dieser Feier herzlich ein. 235

Die Nachbarn bitten wir, ihre

Häuser zu beslaggen.

Der Bürgermeister:
L. V. Raupp, 1. Beigeordneter.

Omnibustfahrt zum Schäferlauf nach Wildberg

Abfahrt Adolf-Hitler-Platz Sonntag mittag 12 Uhr
Rückkehr gegen 19 Uhr
Fahrpreis RM. - 80 1444

Autohaus Benz

Tonfilm-Theater NAGOLD Das köstliche Lustspiel:

5 Millionen suchen einen Erben

Samstag 20.30 Uhr
Sonntag 14.00, 20.20 Uhr

Heinz Kühmann in der Doppel-Rolle über die auch Sie Tränen lachen werden.

Beiprogramm und Wochenschau

Schönbrunn, den 21. Juli 1938 1436

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Albert Haußer

Bäckermeister

von allen Seiten erfahren durften, insbesondere für die liebevollen Worte des Herrn Pfarrers, sowie für den schönen Gesang des Gesangsvereins und für die überaus große Leichenbegleitung von nah und fern sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wildberg, den 23. Juli 1938

Trauer-Anzeige

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel

Friedrich Proß

Kaufmann

im Alter von 73 Jahren heute von uns gegangen ist. 1442

In tiefem Leid die Gattin:
Frau Marie Proß, geb. Widmayer
die Kinder:
Emma Weiß, geb. Proß, mit Gatten Ernst Weiß
Friedrich Proß mit Frau Elise, Juffenhausen
Maria Mäusle, geb. Proß, mit Gatten Adolf Mäusle, Juffenhausen
Walter Proß mit Frau Gertrud, Kitzlegg
sowie 5 Enkelkinder.

Beerdigung: Montag, 25. Juli, 13 Uhr.

Ebdhausen, den 22. Juli 1938

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Jakob Beutler

Gartenweber

erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Liedertreu Ebdhausen für den erhabenden Gesang, sowie dem Musikverein und der Kriegerkameradschaft für die zahlreiche Begleitung beim letzten Gang und für die ehrenden Nachrufe. Besten Dank auch Herrn Pfarrer Dietele für die trostreichen Worte am Grabe. 1437

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schreibgehilfe sucht Stellung

zum sofortigen Eintritt. Befähigungen: Kranken-, Invaliden-, Steuer-, sowie Versicherungswesen. Drei Jahre auf einem Rathaus tätig, im Ausland sämtliche anfallenden Schreibarbeiten, sowie Lohnwesen, Kartothek.

Schriftl. Angebote unter Nr. 1441 an den „Gesellschaftler“.

Walldorf
Morgen Sonntag, den 24. Juli,
große Tanzunterhaltung
im Adleraal (Kapelle Moier-Ebdhausen). Es ladet freundlich ein
Audi Wals. 1411

Heute 21 Uhr
Monats-versammlung
in der „Rose“

Schwarzwald-Verein
Ortsgruppe Nagold
Morgen Sonntag
Früh-wanderung
in der Umgebung. Treffpunkt 8.30 Uhr bei der Schiffbrücke; Rückkehr etwa 10 Uhr.
Waldheil! - Heil Hitler!
298 Vorstand.

Auch Ihnen senden wir für den niedrigen Preis von

48 RM

unser bestes
Edelweiß-Ballonrad
Nr. 1301-28 oder 201-28 mit Torpedofahrrad. Es trägt dem schwersten Fahrer und Gepäck, auch auf schlechtem Wege. Der Lauf ist spielend leicht, das äußere von großer Schönheit. Über 1/2 Millionen Edelweißräder haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Neuer Katalog kostenlos.

Edelweiß-Decker

Fahrradbau und Versand
Deutsch-Wartenberg 10

Sonntags, mobilisiert 1435

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein.

persil-gepflegt soll Wäsche sein!

Zimmer

zu vermieten.
Seelinger, Langestraße 8.

Pianos

Deutsche Wertarbeit für höchste Ansprüche.
Vorzügliche Stimmunghaltung, überraschende Klangfülle und Ton-schönheit sind die Eigenschaften unserer in der ganzen Welt beliebten Instrumente.

Schiedmayer & Söhne

Verkaufsräume:
Stuttgart, Neckerstraße 16

Ehe

Sie ein Herren- oder Damenrad kaufen, holen Sie Preise ein bei Hugo Monau, Nagold
Wanderer- u. Adler-Vortreter
Ein Besuch ist lohnend!

Vermiete 55 qm großen Raum, feuerfest, trocken und hell, als

Lagerraum oder Autogarage

sowie 1410

1 Scheuernbarn

Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Die neuen
Singer
KL 201

die hervorragenden Nähmaschinen. Gebraucht werden in Zahlung gen. Nähmaschinen A.-G. Singer Pforzheim, Leopoldplatz.

Kundendienst durch Vert.: Gott. Bühler, Altonsteig, Marktplatz Nagold. 1. Herrn. Gestrich, Nagold. 129 Halberbacherstr. 8

Eine sommerliche 1930

Vierzimmer-Wohnung

mit Zubehör zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.
Wer? sagt der „Gesellschaftler“.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Kirche
Sonntag (24.7.): 9.45 Pred. (Ge.), 10.30, 11 Uhr (E.), 20 Uhr kirchenmusikalische Abendfeier, veranstaltet von der kirchl. Orgelschule unter Leitung von Prof. Strebel-Stuttgart. 243
Jfildshausen: 8.15 20.00, 8.45 Pred.
Methodistenkirche
Sonntag, 9.30 Uhr, Pred. (Bögele), 10.45 Uhr Sonntagsschule, 20 Uhr Vortrag: Lohnt es sich ein Christ zu sein? (Bögele).
Mittwoch, 20.15 Uhr, Bibelstunde (Bögele). 246
Katholische Kirche
7.30 Gottesdienst Rögendorf. 250
9 Uhr Nagold.

Ladies-Fahrpläne

in der Buchhdlg. Kaiser, Nagold

Mach' wie ich
Du wirst es nicht beneiden.
Lebwohl' wird dich vom Hühneraug' befreien.

Lebwohl' gegen Hühneraugen u. Hornhaut Bleichcreme (2 Pfaster) 65 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben! Drogerie W. Letsche, Nagold

Ab Montag, 25. Juli bis Samstag 6. August

Großer Sommer-Schlussverkauf

Herabgesetzte Preise auf:

Damenkleider und -Mäntel, Herren-Kleidung, Kinder-Kleidung, Sommerstoffe, Damenhüte, Strümpfe, Schirme, Korsetten, Gardinen, Bodenteppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Wolldecken, Steppdecken, Daunendecken

SCHILER-BENZ Aussteuerhaus Bekleidungshaus
Adolf-Hitler-Platz untere Marktstrasse



Die G...

Die La...
Zud und...
werden...
Eduards...
Hilade je...
mal ihr...
blieb. Ist...
toren am...
Geute sind...
Bezieh...
blid auf...
flaxer ab...
über de...
härft. Ver...
weil sich...
ihnen na...
zu befein...
Kundgeb...
unbedin...
haben.
Die V...
englich...
ein Sege...
Deutschl...
sten dar...
schen Au...
gefrüht...
Monomer...
aber wir...
der gem...
pa 8 in...
und gef...
ist Reben...
nen sich...
Europa...
Polen...
bis nach...
Gürtel...
Sowjetr...
schen Gur...
Wir ha...
und unte...
eine Ge...
eben d...
ber d...
aller M...
Erziehung...
Kollab...
diesem...
Nede des...
werden. F...
der gew...
England...
lain und...
hat aber...
Vorau...
müssen...
Bezeit...
wendia...
land im...
berecht...
und in...
die Vere...
Neid als...
heit emp...
die Berge...
janz un...
dieses...
Sowjet...
lange...
ausigen...
denken.
Das m...
ldit: we...
die Par...
heit vor...
Ich der...
"Ich e...
werde. E...
vom Punk...
Wenn...
fle in fe...
werde, we...
Volkst...
und das...
geben...
und der...
wäre an...
über den...
Weltfrie...
Lung...
ent...
m e r d...
spanische...

In Berlin International...
Geschichte

Die Entente und die Achse

Die Lage, in denen in Paris der Union Jack und die Tricolore festlich vereint gezeigt werden, rufen die Erinnerung an die Zeiten Eduards VI. Aquith und Greys wach. Die Urkunde jener „Entente cordiale“, zumal ihre Wesensform immer etwas verschleierte blieb, ist einer der entscheidenden Schuldaktoren am Ausbruch des Weltkrieges gewesen. Heute sind die französisch-englischen Beziehungen nach außen — im Hinblick auf die vertraglichen Grundlagen — klarer abgegrenzt und sie sind sogar gegenüber den Zeiten der Vorkriegsentente verhärtet. Die Basis ist in den Rest-Vocano-Verpflichtungen zu erblicken, die eben darum weil sich nach der Befreiung Belgiens von ihnen nur noch England und Frankreich zu belassen und das in parlamentarischen Verhandlungen feierlich unterzeichneten, unbedingten Bündnischarakter angenommen haben.

Die Pariser Festtage anlässlich der englischen Königsgeburtsfeier sollen offensichtlich ein Gegenstück zu den Mussolinistagen in Deutschland und zum Führerbesuch in Italien darstellen. Sie können diese weitpolitischen Kundgebungen, obgleich diesmal ein gekürztes Haupt im Mittelpunkt steht, an Monumentalität gewiss nicht erreichen. Und aber wird jetzt augenfällig besonders sichtbar gemacht, daß die Kulte in Europa in Bloßes, gegen die so viel geredet und geschrieben wurde, tatsächlich doch an der Reben der Entente und der Achse stehen sich auch schon die Larven eines „dritter Europa“ ab, um diesen Zustandekommen sich Polen bemüht und das, von Skandinavien bis nach Rumänien reichend, einen neueren Gürtel zwischen Mitteleuropa und dem Sowjetreich, das man nicht zum ebenbürtigen Europa zählen kann, darzustellen würde.

Wir haben diesen Zustand nicht gewollt und unter Stehen geht nach wie vor, dahin eine Gemeinamkeit europäisch, ebenbürtiger Ziehpunkte der Achse und der Entente sowie aller Mächte des Kontinents gegenüber der Erziehung des europäisch-indischen imperialistischen Volksweltismus zu erwidern. Es braucht in diesem Zusammenhang nur auf die jüngste Rede des Gauleiters Hitler verwiesen zu werden. Die Verwirklichung dieses Wunsches der gewiss auch von vielen realpolitischen Engländern und Franzosen — mit Chamberlain und Daladier beginnend — geteilt wird hat aber eine wesentliche und entscheidende Voraussetzung: die wirklichen „Demokraten“ müssen sich zu der ehrlichen inneren Bereitschaft durchringen, die Notwendigkeit eines möglichst starken Deutschlands im Herzen Europas und eines gleichberechtigten starken Italiens im Mittelmeer und in Afrika anzuerkennen. Solange man die Vereinigung aller Deutschen in einem Reich als eine Gefahr für die eigene Sicherheit empfindet und behandelt, solange man die Vergewaltigung von Deutschen in einem jenseits unnatürlichen Staatsgebilde duldet, um dieses Staatsgebilde als Kulturnährboden der Sowjet gegen das Reich zu erhalten, solange ist nicht an die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen zu denken.

Das muß festgestellt werden, wenn man hört welche Hoffnungen die Franzosen auf die Pariser Königstage gesetzt haben. Man hört vor allem auf die englische Zustimmung, daß der französische Standpunkt in der „Italienischen Frage“ restlos unterstützt werde. Die englische Regierung hat an diesem Punkte eine unangeheure Verantwortung. Wenn sie klar und klar erklären würde, daß sie in keinem Eventualfall Stellung nehmen werde, wenn nicht die Prager Regierung den Volksgruppen die volle Gleichberechtigung und das absolute Selbstverwaltungsrecht geben würde, so müßte Prag klein beigeben, und der gefährlichste Brandherd Europas wäre ausgelöscht. Die Inflexibilität, die 1914 über den englischen Abzügen lag, hat den Weltkrieg ausgelöst. Eine klare Stellungnahme kann diesmal zum entscheidenden Friedensbeitrag werden. Das gilt auch im Hinblick auf das französische Problem und auf die Beziehungen

Deutscher, handle, trete ein in die NS.-Volkswohlfahrt!

Die N.-S.-Volkswohlfahrt wirkt um Dich.

Deutschland ist wieder groß, mächtig und stark geworden. Arbeit, Frohsinn und Zufriedenheit sind überall eingeseht. Für Dich und Deiner Lieben Leben ist wieder gesorgt. Große Selbsthilfe- und Standesorganisationen, gewaltige Hilfswerke jeder Art, wie NSV, NSB, GSV, „Mutter und Kind“ schaffen mit am Aufbau, sichern gerechte Preise, regeln den Markt oder sind beteiligt an der Hebung des Lebensstandes unseres Volkes. Für den einst Arbeitslosen ist es eine selbstverständliche Pflicht, der NSV anzugehören. Wenn ein anderer oft glaubt, ihm sei von den Leistungen der NS.-Volkswohlfahrt persönlich noch nichts zu Gute gekommen, oder er brauche sie ja nicht, weil er in der Lage sei, sich immer selbst zu helfen, so ist das ein Tragisch. Die Leistungen der NSV. bringen jedem einzelnen Vorteil und wenn es hoch die Genußgewinnung ist, daß sein einst arbeitsloser Nachbar wieder in Arbeit und Brot steht. Falch ist auch die irrtümliche Ansicht, daß nun jeder Arbeit habe und damit die NSV. unnötig wäre.

Demgegenüber steht: Die nat.-soz. Wohlfahrtspflege ist die einzige über Stände, Klassen, Berufe und Konfessionen hinausgehende, nur des Volkes Gesamtwohl ins Auge fassende Großorganisation der Deutschen Volksgemeinschaft. Die Mitgliedschaft bei ihr bedeutet Mitarbeit am Sozialismus des Deutschen Volkes. Solange es ein soziales Problem gibt, wird auch die NSV. bestehen.

Es hat in den vergangenen Jahrzehnten verschiedene Sozialtheorien gegeben, aber keine ist in der Lage gewesen, das soziale Leid zu bannen, weil jede an Klassen und Stände, nicht aber vollsgebunden war. Wir glauben, daß der Führer dieses Problem lösen wird. Du, Deutscher Mann und Frau, mußt ihm aber dabei mitwirken. Freilich, die Überwindung des Jochs zum Du ist schwer. Aber nur Opfer haben uns unsere heutige Weltstellung wieder geschaffen. Deine Mitgliedschaft bei der NSV. soll die Verwirklichung wahrer Kameradschaft in der Volksgemeinschaft sein.

Sieben Millionen Mitglieder dieser Organisation haben ihr Herz dem Volk geschenkt, 1 1/2 Millionen freiwillige Helfer und Helferinnen ihre sozialistische Erfüllung garantiert. In täglicher Kleinarbeit arbeiten sie mit am Aufbau. War es am Anfang die dringlichste Sorge, Hunger und Kälte zu bannen, so weitet sich heute diese Aufgabe immer mehr aus, zur planmäßigen Vorbeuge am Volk selbst. Damit wohnt sich die NSV. über die Betreuung des einzelnen hinaus der Sicherung des Bestandes der deutschen Familie im Hilfswerk „Mutter und Kind“.

Müttererholung

An der Wiege des Lebens bei Mutter und Kind steht die NSV. ihre eigentliche Aufgabe einer vollen Wohlfahrtspflege. Es ist gelungen, die Säuglingssterblichkeit in Deutschland innerhalb der letzten 4 Jahre wesentlich herabzusetzen.

Deutscher Mann und deutsche Frau!

Auf die Tat ist echter, werkschaffender Glaube. Beachte die NSV.-Großwerbeaktion des polit. Kreises Calw der NSDAP. Niemand kann sich mehr ausschließen. Danke Adolf Hitler mit der Tat und trete ein in die NS.-Volkswohlfahrt.

zu Italien, wo die Franzosen die Engländer nach dem Abschluß des Ostpakt gern wieder ins Schlepptau nehmen möchten.

Daß die Achse Berlin-Rom in ihrer Wirkungskraft sich dauernd befestigt und verstärkt, das zeigt sich in den Kundgebungen anlässlich des Besuchs der ungarischen Staatsmänner Ronna und Imredy in Rom. Der Besuch und die Verhandlungen werden weder in Budapest noch in Rom als eine zweifelhafte Angelegenheit behandelt. In beiden Hauptstädten wird der Akzent auf die Notwendigkeit gelegt, die engste Zusammenarbeit Ungarns mit der Achse zu sichern. Der Wirkungsbereich der Achse dehnt sich aus

Es sind damit 140 000 Euben und Mädchen am Leben erhalten geblieben. 24 000 Beratungsklassen sind in den letzten Jahren von Millionen Müttern aufgeführt worden, immer wurde ihnen Hilfe und Rat zuteil.

Die Aufgabe der nächsten Jahre sieht die NSV. in der Erweiterung der Einrichtung „Mutter und Kind“. Es gilt Heime für junge Mütter und Säuglinge zu schaffen und durch den freiwilligen Einsatz der weiblichen Jugend in der Familie die Zahl der verheirateten Mütter zu steigern.

Kinderverhinderung

Im Rahmen der Kindererholungsfürsorge ist es gelungen, bis jetzt 2 1/2 Millionen Kinder zu verhüten. Diese Leistung ist als Ausdruck kulturellen Lebens von keinem Volk erreicht worden. 66 000 volksdeutsche Kinder verbrachten die schönsten Ferien ihres Lebens in deutschen Kinderheimen am Meer.

Kindergartenarbeit

Die weitere Arbeit der nächsten Jahre gilt besonders dem Ausbau der Kindergartenarbeit. Im nationalsozialistischen Deutschland bestehen heute 7, mehr Kindergärten als vor der Machtübernahme. Es gilt aber insbesondere zur Entlastung der ländl. Bevölkerung die Erzieherinnen auszubilden, um in jeder größeren ländlichen Gemeinde einen solchen zu besitzen. Der Gesundheitspflege des Kleinkindes dienen die Erholungsheime für Kinder im vorschulpflichtigen Alter.

NS.-Schwester-Stationen

So wie der Mann heute seinem Volke im Arbeitsdienst und in der Wehrmacht dient, wird auch deutsche Mädchen in Zukunft als deutsche Schwester diesen weiblichen Ehrendienst leisten. In Zusammenarbeit mit den Ärzten soll diese in der Gemeinde Wächter der Gesundheitserhaltung und Betreuerin der Familie sein. Eine der wichtigsten Probleme ist die Errichtung von weiteren Schwesterstationen. Am Krankenbett sollen die Kräfte zur Verfügung stehen, die zur Sicherstellung der Krankenpflege notwendig sind.

Andere Aufgaben

Das Hilfswerk „Mutter und Kind“ bedeutet aber nur eine Teil-Aufgabe. In einigen Gauen des Reiches, besonders in Schlesien, in der Höhe, in der Bayerischen Ostmark und nicht zuletzt in der Preussischen Ostmark hat die NSV. die Einrichtung zu schaffen, die in diesen Jahrzehnte alten Wohngebieten der obigen Bevolkerung der Not durch gesundheitsfürsorgliche und volkspflegerische Maßnahmen dienen werden. Im Rahmen des Vierjahresplanes hat die NSV. auch ihren Teil durchzuführen, das Grundrungs-Hilfswerk. Weitere große Gebiete ihrer Tätigkeit sind: Jugendhilfe, Straftatläsenerfürsorge und das Tuberkulose-Hilfswerk.

(Jugoslavien, Ungarn), während derjenige der Entente schrumpft (nach den östlichen Trabanten außer der Schweiz Belgien). Die geschichtliche Entwicklung Europas schreitet ihren natürlichen Gang.

Frachtschiff sank wie ein Stein ab

Eigenbericht der NS-Pressen
H. Hamburg, 21. Juli. Das Hamburger Frachtmotorschiff „Thüringen“ ist vor Belgoland gesunken. Drei Meter Wasser stehen über dem Deck des Schiffes. Sofort nach der Unfallmeldung eilten die Hamburger Bergungsflottille „Kraft“ und „Wille“

an die Unglücksstelle, um das 35 Tonnen große Frachtschiff zu heben. Die „Thüringen“ wurde nach einem Grundstoß ledgeschlagen. Zunächst versuchte die Besatzung, mit den eigenen Pumpen das Schiff über Wasser zu halten, dann aber rief man einen Schleppdampfer zu Hilfe. Dieser Schlepper war kaum längs der „Thüringen“ gekommen, als das Schiff wie ein Stein absackte. Die Besatzung rettete sich schwimmend auf die in der Nähe befindlichen Fahrzeuge.

Sturm trägt Aulo von der Fabrikbahn

Eigenbericht der NS-Pressen
Magdeburg, 21. Juli. Auf der Reichsstraße Magdeburg-Berlin wurde in der Nähe von Schermen ein Personenkraftwagen von einem plötzlich auftretenden Wirbelsturm erfasst. Mit großer Wucht wurde der Wagen von der Fabrikbahn gehoben, gegen das Spannsel eines Telegraphenmastes geschleudert und dann in den Straßengraben gedrückt. Durch die Wucht des Anpralls wurde der Mast etwa in halber Höhe abgebrochen und schwebte, von den Seilen gehalten, zwischen Himmel und Erde unmittelbar über dem Wagen. Der schwere Eisenmast hätte im anderen Falle den Fahrer, der mit einem blauen Auge davon gekommen ist, erschlagen.

Jüdinnen warfen Geld fort

Eigenbericht der NS-Pressen
Koblenz, 21. Juli. An der deutsch-luxemburgischen Grenze machten sich zwei Jüdinnen dadurch verdächtig, daß eine hastig etwas fortwarf. Dieses „es“ entpuppte sich als Geldschein, und man konnte insgesamt etwa 100 RM sicherstellen, die über die Grenze nach Luxemburg geschmuggelt werden sollten. Nunmehr unterzog man die betriebligen Jüdinnen, Mutter und Tochter Rothschild aus Frankfurt a. M., einem stürmischen Verhör und siehe da, die beiden gestanden schließlich, daß auf dem Bahnhof Wiesbaden ihre Möbel verpackt lagern, da die Rothschilds nach Luxemburg auswandern wollen. In den Möbelstücken aber hatte man auf raffinierte Weise über 17 000 RM versteckt, die so ins Ausland verschoben werden sollten. Die Jüdinnen wurden sofort hinter Schloß und Riegel gesperrt.

Straßenbahn fiel um - zehn Verletzte

Eigenbericht der NS-Pressen
Essen, 21. Juli. Ein aus Richtung Gelsenkirchen kommender Triebwagen der Straßenbahn sprang aus noch ungeklärter Ursache aus den Schienen und schlug um. In dem Wagen befanden sich außer dem Fahrer und dem Schaffner noch neun Fahrgäste, die mit Ausnahme des Schaffners Verletzungen erlitten. Der Triebwagen hatte normale Fahrgeschwindigkeit, die sich plötzlich in der Kurve erheblich verstärkte. Zur gleichen Zeit hörte man ein hartes Geräusch, und eine große Stichflamme wurde unter dem Wagen sichtbar. Der Wagen sprang dann aus den Schienen, fuhr noch etwa 30 Meter weiter, rampte eine Verkehrsampel und kippte um. Die im Wagen befindlichen Fahrgäste erlitten Schnittverletzungen, darunter einer eine Schlagaderblutung. Die ersten Notverbände wurden von der S.A. angelegt. Darauf wurden die Verletzten ins Krankenhaus gebracht.

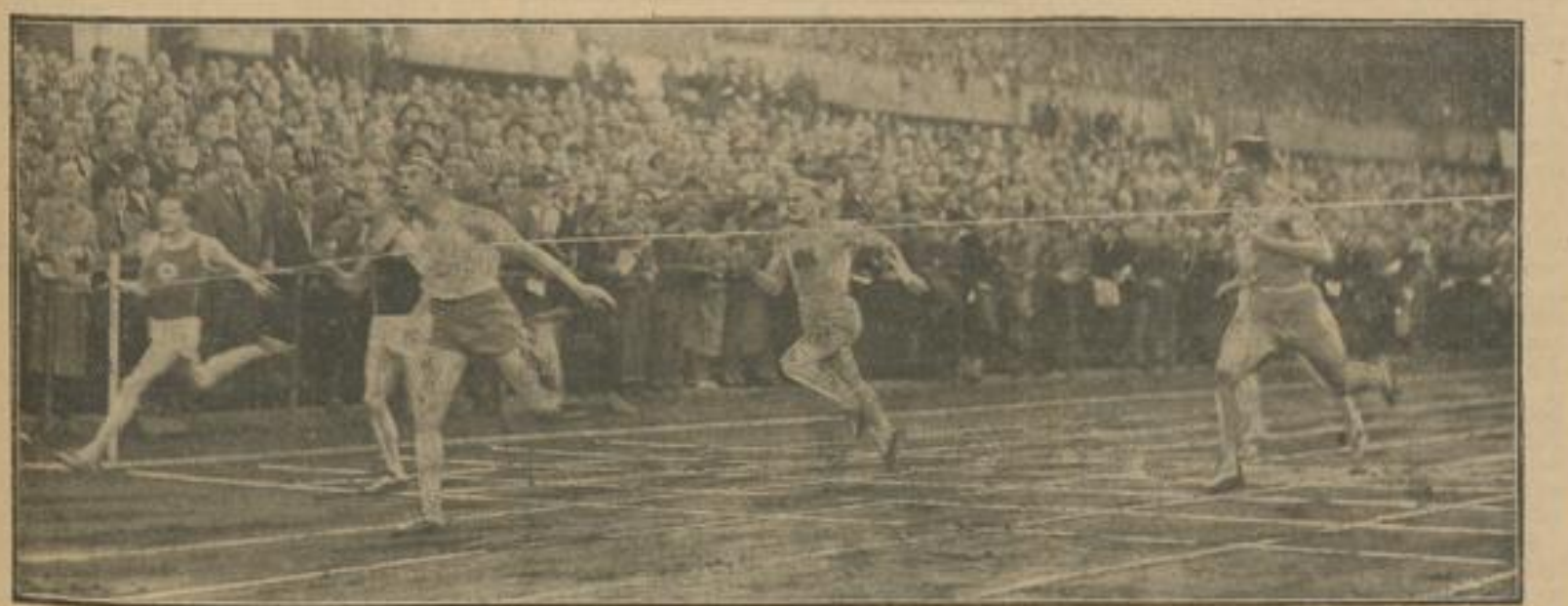
Reichsfender Wien geht nach Berlin

Eigenbericht der NS-Pressen
Wien, 21. Juli. An der Funkausstellung 1938, die in der Berliner Messestadt Anfang August eröffnet wird, beteiligt sich auch der Reichsfender Wien. Er bringt riesige Dioramen der sechs Sender der Ostmarkgauen und zeigt außerdem in einem großen Modell die Anlagen des Großsenders Bisamberg. Eine mächtige Photomontage zeigt die überaus moderne und zweckmäßige Einrichtung des neuen Wiener Funkhauses, das vor seiner Vollendung steht. Besonders eindrucksvoll werden auch die Bilderdokumente von den Juli-Ereignissen 1934, von dem historischen Sturm auf die Kavag und die Niederknüpfung der nationalsozialistischen Erhebung sein. Die Radio-Industrie der Ostmark wird gleichfalls auf der großen Berliner Funkausstellung zu sehen sein und mit ihren neuesten Fabrikaten in Wettbewerb mit den übrigen großen Firmen treten.

Die Welt in wenigen Zeilen

Totgeglaubter kam aus Amerika
Nach 40jähriger Abwesenheit kehrte ein Einwohner von Gundeifingen (Bayerisch-Schwaben) überraschend aus Amerika zurück; seine Brüder, die seit vier Jahrzehnten keine Nachricht mehr von ihm bekamen, hielten ihn längst für tot.

Knabe bei der Spahenjagd erschossen
Als der Sohn eines Bauern in Rertingen bei Augsburg Spahen jagen wollte, geriet er mit dem Gewehr in ein Strohstreu; dabei löste sich plötzlich ein Schuss und trat einen acht-



Osenbarps großer Sieg im 100-Meter-Lauf beim Berliner Abendfest

In Berlin fand am Dienstagabend ein großes Internationales Sportfest statt, bei dem ausgezeichnete leichtathletische Leistungen erzielt wurden. Bei den Männern erwies sich der Holländer Osenbarp als der Beste, trotzdem er hart um den Sieg kämpfen mußte. Unser Bild zeigt ihn am Ziel des 100-Meter-Laufs. Zweiter wurde Kerich-Frankfurt, dann Nedermann-Mannheim u. vierter Leichum-Stettin. (Scherl-Wilberd.R.)



Jährigen Knaben in den Leib. Der Junge starb wenige Stunden später an der schmerzlichen Verletzung.

Burgen des Rheins in „Flammen“

Am 20. Juli werden von der Reichsburg bis Koblenz die Ufer des Rheins wiederum in rotem Flammenlicht erhellten, das sich unheimlich weit in den Wassern der Mosel und der Ruhr spiegelt.

Mit 99 Jahren zu Fuß zum Kriegstreffen

Bei einem Verbandstag des NS-Reichskriegerkundes „Altkämpfer“ in Baumholder der Koblenz waricherte auch der 99jährige Jakob Baumwarter in den Reihen seiner Kameraden mit.

Leipziger Straßenbahn erhält „Konkurrenz“

Am 22. Juli nimmt in Leipzig der elektrisch angetriebene Oberleitungs-Dammbus, kurz „Dambus“ genannt, seine ersten Fahrten auf.

Hohe Auszeichnung für SA-Obergruppenführer Ludin

Stuttgart, 21. Juli. Wie erst jetzt bekannt wird, wurde dem Führer der SA-Gruppe Südwest, Obergruppenführer Ludin, eine hohe Auszeichnung zuteil.

Bei dem Orden handelt es sich um eine der höchsten Auszeichnungen des faschistischen Italiens, die bisher nur wenigen führenden Persönlichkeiten in Deutschland verliehen worden ist.

320 000 in der NS-Volkswohlfahrt

Stuttgart, 21. Juli. Nach der Mitglieder-aufstellung der Reichsleitung der NS-Volkswohlfahrt für Ende Juni sind im ganzen Reich 8 503 385 Deutsche als Mitglieder der NS-Volkswohlfahrt eingetragen.

In allen württembergischen Kreisen steht nun bis Ende August die nationalsozialistische Bewegung noch einmal alle Kraft ein, um möglichst viele Volksgenossen zu NSV-Mitgliedern zu machen.

Mütter in NSV-Erholung

Stuttgart, 21. Juli. Im Rahmen der Müttererholung der NSV, wurden nun auch noch die Müttererholungsheim „Raffachmühle“ bei Söppingen und „Rifferswald“ im Solbad Sulz mit einer größeren Anzahl von Müttern belegt.

Weg zu wahrer Hausgemeinschaft

Stuttgart, 21. Juli. Der Führer hat der Deutschen Arbeitsfront die große Aufgabe der Sicherung des sozialen Friedens und der Erhöhung des Lebensstandards des deutschen Volkes gestellt.



Die Ladeluke beim neuesten deutschen Groß-Verkehrsflugzeug

Das neueste Groß-Verkehrsflugzeug der Lufthansa vom Typ des „Großen Dessauers“ unternahm soeben seinen ersten Passagierflug. 40 Fluggäste haben in den geräumigen Kabinen Platz.



30 000fache Vergrößerung

Der gemeinsamen Arbeit deutscher Wissenschaftler und Techniker ist es gelungen, ein neuartiges Mikroskop herzustellen, das Vergrößerungen von bisher unvorstellbaren Dimensionen ermöglicht.

Die Aufgaben dieses Amtes und seine Aufgaben sprach am Donnerstag im Hause der DAF, ein Vertreter des Reichsstatistikamts in Berlin.

Die Gegensätze zwischen Vermietern und Mietern sind durch den Einheitsmietvertrag aufgehoben worden. Mit ihm wurde der Grundstein für ein nationalsozialistisches Mietrecht gelegt.

Eine wesentliche Aufgabe des Amtes „Haus und Heim“ ist die Förderung der Arbeitsgemeinschaft zwischen Hausgehilfen und Hausfrau.

Behausung zum Heim durch eine großzügige Werbung für den Gedanken „Schönheit des Wohnens“ in dem Sinne, daß schöne, gesunde und behagliche Wohnungen

Kartoffelkäfer im Anmarsch

Die Kartoffelkäfersunde in verschiedenen Orten Württembergs zeigt deutlich, daß auch unser Gebiet von diesem gefährlichsten Feinde unseres Kartoffelbaus bedroht ist.



In der Vorlesung sind die Käfer, Larven und Eier im Verhältnis zu den Kartoffelblättern deutlich geüher gezeichnet, als sie in Wirklichkeit sind.

Bauernfragen im Rundfunk

Vom Wesen der Dorfgemeinschaft

Das Leben auf dem Dorfe widelt sich ab nach Befolgen, die nirgends aufgegeben sind, die aber der Dorfgemeinschaft ihr Gesicht seit unendlichen Zeiten aufgedrückt haben.

Wo fehlt's beim Frieder noch?

Jeder Sachkenner stellt heute, wenn er den Stand der Felder sieht, fest, daß die deutsche Landwirtschaft ihre Aufgabe in steigendem Maße nicht und löst.

Zeitungslesen bewahrt vor Schäden

Schon häufig wurde davon berichtet, daß Volksgenossen Nachteile hatten, weil sie keine Zeitung hielten. Heute wird uns ein Beispiel dafür bekannt, daß jemand durch die Zeitung vor Schäden bewahrt wurde.

Wenn der Vorfall, wie der hier geschilderte, auch nicht gerade jeden Tag eintreten wird, so beweist er doch mit tausendfachen anderen Erfahrungen den Wert der Zeitung im täglichen Leben.

Unfallverhütung während der Erntezeit

Die Erntearbeiten, die nun mehr und mehr einsetzen, bringen erfahrungsgemäß eine große Anzahl von Unfällen mit sich, die vielfach auf Unachtsamkeit oder verbotswidrigen Verhalten zurückzuführen sind.

- 1. Jedes Auf- und Absteigen während der Fahrt vom Fuhrwerk ist zu vermeiden.
2. Das Eigen und Stehen auf der Deichsel, dem Langbaum oder der Waage, der Schere oder dem Waghebel während der Fahrt bringt Gefahr.

3. Fei...
4. Sei...
5. Sei...
6. Sei...
7. Sei...
8. Sei...
9. Sei...
10. Sei...
11. Sei...
12. Sei...
13. Sei...
14. Sei...
15. Sei...
16. Sei...
17. Sei...
18. Sei...
19. Sei...
20. Sei...
21. Sei...
22. Sei...
23. Sei...
24. Sei...
25. Sei...
26. Sei...
27. Sei...
28. Sei...
29. Sei...
30. Sei...
31. Sei...
32. Sei...
33. Sei...
34. Sei...
35. Sei...
36. Sei...
37. Sei...
38. Sei...
39. Sei...
40. Sei...
41. Sei...
42. Sei...
43. Sei...
44. Sei...
45. Sei...
46. Sei...
47. Sei...
48. Sei...
49. Sei...
50. Sei...

Wund

... ab nach ... die über ...

3. Beim Aufladen von Heu, Kle...

4. Beim Stecken und Abnehmen von Heu...

5. Vor der Befestigung von Störungen...

6. Beim Tragen von Senfen zum und vom Felde...

Bis zu 25 000 Reichsmark versichert

Neue Bestimmungen über den Postreisendienst...

Schaden

... die die über ...

Nachrichten, die jeden interessieren

Lehrlingsüberbeschäftigung

Ein Betriebsführer aus Gommern wurde von dem Sozialen Schlichter...

merkenswert ist an dem Urteil, daß es die Strafe...

Das Verzeichnis der jüdischen Betriebe

Der Reichsinnenminister hat im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister...

die Ermittlungen über die Unterlagen für die Führung der Verzeichnisse...

Rundfunkempfangsanlagen in Betrieben

Nach dem geltenden Recht liegt grundsätzlich kein Anlaß vor, das Recht von Rundfunkempfangsanlagen...

Reichssender Stuttgart

Table with columns for day (Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch), time, and program details (e.g., 8.00 Wasserhandmelodien, 19.30 Die Berliner Silbermünzer spielen).

die Steuer i. d. G. des Wertes der Anlage für den Monat nicht überschreiten...

Heilpflanzenammlung wird organisiert

Zur Förderung des Sammelns wird nachfolgender Heilpflanzen hat der Bauerntraktat...

Haushaltshilfenlager der NSB

Zwischen dem Hauptamt für Volkswohlfahrt und der NS-Frauenenschaft ist eine Vereinbarung...

Sport

In der 13. Etappe der „Tour“ wurde Wengler Schlichter...

Amerikanische Leichtathleten in Stuttgart und Ulm

Die Reide der alljährlichen großen internationalen Leichtathletik-Sporttage in Stuttgart...

SA-Gruppe Südwest an zweiter Stelle bei den Reichstagswahlen

Als offizielle Mitteilung der Reichstagswahlkommission...

Der Stappenhase

17. Eben hatte Hein wieder so einen Quälgeist von Laus erwischt. Ohne aufzubliden, hielt er die Gefangene...

„Vorm kamen Franz und Klaus herein. Die Tür drückte Ferdinand in die Erde bei den Betten.“

„Macht dir nichts draus machen!“ fiel ihm Franz ins Wort, halte ihn unter und zog ihn mit sich zum Tisch.

Breslau ruft alle Deutschen!

230 000 Wettkämpfer sind zum Turn- und Sportfest gerüstet / 40 000 Volksdeutsche kommen

„Oberschlesien liegt doch bei Ostpreußen“, diese beschämende und mich etwas überreizende Antwort wurde mir vor genau 21 Jahren in Stuttgart zuteil. Die Antwortende war damals mit mir irgendwo ins Gespräch gekommen und hatte dabei wohl erfahren, daß ich als geborener Oberschlesier aus Polen nach Stuttgart verschlagen worden war. Diese Antwort ist mir nie aus dem Gedächtnis gekommen. Ich machte mir schon damals besondere Gedanken darüber. Die Hauptschuld für die fehlerhafte Antwort lag gewiß nicht an den mangelhaften geographischen Kenntnissen des jungen Menschenkindes, denn genau so hätte es damals einem nach dem Osten verschlagenen Schwaben gehen können. Ihm hätte man vielleicht zur Antwort gegeben: „Württemberg liegt doch bei der Rheinprovinz.“

Breslau soll ein Bekenntnis blutgebundener, über die Grenzen hinausragender deutscher Kameradschaft werden.
von Tschammer und Osten

pflichtung werden. Dort ist blühendes, junges, noch aufnahmefähiges Land und eine Bevölkerung, jäh, in verstärktem Maß wird nun wieder der große, reiche und gesunde Strom deutschen Lebens aus allen deutschen Gauen nach Schlesiens schöner Hauptstadt Breslau geleitet; im letzten Jahre, um beim Deutschen Sängertage in machtvollen Akkorden für Deutschlands Einheit und Größe einzustehen, in diesem Jahre, um beim ersten nationalsozialistischen Turn- und Sportfest in edlem Wettstreit aller deutschen Turner und Sportler vor der ganzen Welt erneut zu dokumentieren, daß ein neues deutsches Geschlecht heranwächst, gesund und stark, von einem unbändigen Lebenswillen erfüllt, aber auch von einem stolzen Nationalbewußtsein, dem kein Opfer zu groß ist für des Reiches Einheit und Stärke.

Die geheimnisvollen Kräfte des Blutes und der Rasse, die wir nur mit Ehrfurcht und Scheu vor der Schöpferkraft feststellen können, sind es in erster Linie, die die hunderttausende deutscher junger Menschen aus allen Völkern und Erdteilen in diesen Julitagen nach Breslau gleich einem riesigen Kraftfeld anziehen; daß Breslau aber zu diesem Magnetfeld werden konnte, ist der nationalsozialistischen Weltanschauung zu verdanken. Hier zeigt sich auf einem neuen Gebiet, dem des Sports und der Leibesübungen, erneut die große einheitliche Linie nationalsozialistischer Aufbauarbeit und Führung. Erstmals werden nunmehr in Breslau die beiden Ströme — Turnen und Sport — zu einem einzigen gewaltigen Strom vereinigt. Jetzt haben wir auch hier eine einheitliche straffe Führung, die für die sportliche und gesundenheitliche Erziehung der ganzen deutschen Jugend das Höchstmögliche herauszuholen wird. Frage jetzt einen jungen deutschen Menschen aus jedem deutschen Gau, wo Schlesien liegt, er wird in deiner Frage entweder eine Herausforderung sehen oder er wird dich nur mitleidig belächeln. Heute weiß unsere Jugend in der Geographie Deutschlands Bescheid, denn sie lernt sie nicht nur gründlich in der Schule, sondern erzieht sie noch gründlicher, indem sie sich durch Fohrtten erwandert — insbesondere gilt dies heuer für Breslau und den schönen Osten, eingedenk des folgenden Verses:

„Nach Ostland wollen wir fahren!“

Nun noch einiges Wissenswertes. Mit 230 000 aktiven Teilnehmern wird dieses Deutsche Turn- und Sportfest das größte Fest der Leibesübungen sein, das bisher auf der

Welt abgehalten worden ist, darunter befinden sich allein 40 000 Auslandsdeutsche. Dieses wahre Fest der Deutschen aller Welt findet vom 23. bis 31. Juli statt. Es gliedert sich in drei Vorkesseltage und in sechs Hauptfesttage. Die inoffizielle Eröffnung fand am 23. Juli im Rahmen der „Schlesischen Stunde“ statt, die offizielle Eröffnungsfesttag am 27. Juli. Am 28. Juli „Tag der Volksgenossen“, 29. Juli „Tag der Bundgenossen“, 30. Juli „Tag der Kameradschaftsarbeit“ und am 31. Juli „Tag des Bundes“. Am gleichen Tag wird das Fest mit dem Festzug der 230 000 und der Kundgebung auf der Priesenwiese geschlossen. Es werden 61 verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, für die 181 Kassenorten ausgegeben werden. Jeder Teilnehmer muß im Besitz einer Teilnehmerkarte sein, die zum Betreten sämtlicher Stadien berechtigt. Inhaber von Teilnehmerkarten erhalten numerierte Sitzkarten zum halben Preis. Inhaber von Teilnehmerkarten erhalten außerdem für 2 RM eine Straßenbahndauerkarte, die zu beliebigen Fahrten während der Festtage berechtigt. Die Teilnehmerkarte berechtigt auch zum ermäßigten Preis für Besuche der Breslauer Theater, Schlösser, Museen usw. Es stehen genügend Bürgerquartiere und Massenunterkünfte für 2,50 RM einschließlich Frühstück in den Bürgerquartieren und 2 RM in den Massenunterkünften zur Verfügung. Mittagessen wird für 80 Pf. bis 1 RM verabreicht.

Das Hermann - Göring - Sportfeld, in dem die Wettkämpfe ausgetragen werden, ist nach dem Reichssportfeld in Berlin die größte Sportanlage Deutschlands. Auf der Priesenwiese wurden Tribünen für 180 000 Personen errichtet, die Schleierbahn ist in ihrem gesamten Rondell überdacht, sie hat 60 000 Sitzplätze, die benachbarte Jahnkampfbahn faßt 20 000 Personen. Daneben bestehen u. a. noch ein eigenes Schwimmstadion und eine neuerbaute Turnhalle.

Die Korperschule der Männer im Rahmen der Schlusfeier auf der Priesenwiese wird den fröhlichen Abschluß bilden. Vorher führen 3000 Frauen einen Gruppentanz und 15 000 Turnerinnen Reulenübungen vor. Für den Volkstümlichen Dreikampf wurden 16 000 Teilnehmer zugelassen. Insgesamt werden 32 Meistertitel vergeben, außerdem werden noch 16 Reichstieger ermittelt. Die Sandballe bestreiten ein Städte Turnier mit 40 Mannschaften. Das Festspiel, das allabendlich in der Schleierkampfbahn aufgeführt werden wird und bei dem 10 000 Teilnehmer mitwirken, wird eine große Anziehungskraft ausüben, ebenso die täglichen musikalischen Auführungen in der Jahrhunderthalle.



Männliche Kraft und Schönheit bei der „fliegenden Rolle“



Das herrliche Rathaus, das Wahrzeichen von Breslau

Stammesstolz zu einem Stammesdenken werden lassen. In wenigen Jahren hat nun der Nationalsozialismus unter der genialen Führung Adolf Hitlers gründlich Wandel geschaffen. Er hat den Traum der besten Deutschen seit Jahrhunderten Wirklichkeit werden lassen durch die Schaffung des Großdeutschen Reiches aller Deutschen mit starker Zentralgewalt. Mit jedem Jahre heben sich auf allen Gebieten — Politik, Wirtschaft, Kultur — die großen Linien immer klarer ab, für jeden Volksgenossen stets bewusster. Denn im Mittelpunkt all des Nahens und Sorgens der nationalsozialistischen Führung steht das deutsche Volk, der deutsche Mensch. Es kann dem Ganzen nur gut gehen, wenn es dem einzelnen gut geht und umgekehrt.

Am unteren friedlichen Akteit nachgehen zu können, müssen wir unsere weiten, offenen Grenzen schützen. Momentlich im Osten des Reiches sind sie wie ein Wehr, über das das Blut herüber und hinüber strömen kann. Frühzeitig hat auch der Führer die große Bedeutung der neuen Ostannexion erkannt und tatkräftig gefördert, denn die Grenzlande werden in der Zukunft in erhöhtem Maße unser Schicksal werden. In den Grenzlanden ist aber auch das Deutschtum am wachsamsten, denn es muß sich täglich gegen die fremden Einflüsse wehren. Die Liebe zu Heimat und Volk ist dort auch am tiefsten und opferreichsten. Es war vielleicht für unser ganzes Volk von ausschlaggebender Bedeutung, daß unser Führer Grenzlanddeutscher ist; es hat ihm auch in den Grenzland- und Auslandsdeutschen mit die treuesten und ächtesten Mitarbeiter erkunden.

Jetzt begreifen wir auch die Bedeutung von Ostpreußen und Schlesien als Vorposten des Deutschtums im Osten. Die Wallfahrt in diese deutschen Lande muß für jeden Deutschen zu einer heiligen Er-

Rit Stoppuhr und Sandmaß haben in den letzten Wochen die verantwortlichen Männer des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen die umfangreichen Vorbereitungen für den großen Festzug der 150 000, der am Sonntag, 31. Juli, durchgeführt wird, getroffen. Schritt für Schritt sind dabei die Marschwege zu Fuß zurückgelegt worden, um ein genaues Bild von dem Verlauf des Aufmarsches zu erhalten. Welchen Umfang dieser gigantische Festzug annehmen wird, zeigt nicht nur der gesamte Verkehr der Innenstadt, sondern auch große Teile der Außenbezirke geipert werden. Selbst der Straßenbahnverkehr wird in dieser Zeit völlig ruhe. Die Reichsenschaftslänge würde 24 Kilometer lang sein, wenn man sie in einem Zuge zusammenfassen wollte, und der Vorbereitungszeit würde 5 bis 6 Stunden in Anspruch nehmen. Aus diesem Grunde wurden drei Marschmäulen gebildet, die zu gleicher Zeit auf dem Schloßplatz vorübergeführt werden. Ein besonders imponantes Bild bieten sicherlich die 8000 Fahnenabordnungen. Schon um 6.15 Uhr müssen hier die einzelnen Gänge mit der Aufstellung beginnen. Die Spitze jeder der drei Marschmäulen bilden riesige Fahnenblöcke. Kapellen werden diesmal nicht eingesetzt, sondern die Marschmusik einheitlich vom Schloßplatz aus über die kirchlich eingeweihten Reichslaufpfehermäulen geleitet, die hier eine Feuerprobe bestehen müssen. Um ein möglichst einheitliches Bild zu erzielen, ist die Kleidung der Teilnehmer am Festzug genau vorgegeschrieben worden.

Otto Philipp



Weibliche Anmut bei Spiel und Tanz

Zeugungsprei durch die W einsehliche Gebähr Gebähr 588 Gemal auf Vieren Rückzahlun Fernid

Fe

Klagen die beiden Jahres 193 seinen letzte ung und E opter habe tierlichen Wnais, die den zu nün Reich hoch Der Enti kns nach K tang. Hier Güter natü Kampf des freigängen F verheiranden tung der C auch im Ju chrei e helligem Re Dentale M Erhebung. Bewegung.

Auf dem Vormittag gen der Be marfchier zutelleite dete der sah sel von Al rthob sich d des figreid dem, das Scheinung te Heilrufe d Fintreffen d ter 8 und pte über d Rudolf Geh in der Weiz unmissar d wiler S er Lhmor Bartel, Ela

Landföre des Führer 1912 h in t zeitlichen Leben gebre vgrüßt. Die von Kärnten zur Weiz ver Giehe dem Choge terland“ die auf, die d mchten. M ten sich die des Teutlich

Franz G netto, 31 1934; Gruf 13. 8. 1934 Weigen, 13. 8. 1934 Franz S a berge, 23. 8. 1934

Die Fah led vom ter des G betritt dann alle Gedr des Klattes

Sauleiter beh. dem tionalfu überbringen wenn es g die Etre D Die toren